Kapitän Mostertopp war nicht wenig erstaunt, als er Flix mit einem sehr englisch aussehenden Herrn ankommen sah. Es dauerte auch einige Zeit, bis Flix den Kapitän überzeugt hatte, daß dieser Herr, Detektiv Tom Spürer, ihnen behilflich sein könnte, um die Räuber Jupp und Jack und den gestohlenen Schatz wiederzufinden. Der Kapitän war nach all den Erlebnissen sehr mißtrauisch geworden und auch wenig geneigt, sich auf weitere Abenteuer einzulassen. Erst als ihm Flix von dem außergewöhnlichen Scharfsinn erzählte, mit dem der Meisterdetektiv das Ziel der Räuber entdeckt hatte, gab er nach und fand sich bereit, noch einmal das Glück zu versuchen und auszufahren.

In dem Augenblick jedoch, wo Kapitän Mostertopp den Befehl zur Abfahrt geben wollte, wurde ihm von einem Matrosen ein Paket überbracht, das eben abgegeben worden war. Der Kapitän wollte sich grade anschicken, das Paket zu öffnen, da stürzte der Meisterdetektiv herbei, entriß ihm in höchster Aufregung das Paket und schleuderte es in großem Bogen über Bord. Im selben Augenblick erfolgte eine Explosion, das Paket flog mit einem großen Krach auseinander. Kein Zweifel, es handelte sich um eine Höllenmaschine und man hatte dem Kapitän nach dem Leben getrachtet! Ein Glück, daß Tom Spürer zur rechten Zeit eingegriffen und den Anschlag vereitelt hatte.

Der Meisterdetektiv befahl, sofort den Anker zu lichten. Denn jetzt war man bestimmt am sichersten auf hoher See. Dem Kapitän aber war der Schreck in die Glieder gefahren. Mit einem Eisbeutel auf dem Schädel saß er stöhnend in der Kajüte. Aber der Arme sollte nicht lange ruhig bleiben. Man war noch nicht weit gekommen, da wurde ihm gemeldet, man habe an Bord zwei blinde Passagiere versteckt gefunden. Kapitän Mostertopp eilte in den Lagerraum, in dem die blinden Passagiere steckten. Dort empfingen ihn zwei freundlich grinsende Araber, würdige Gestalten und offenbar arme Teufel. Aber was hatten die beiden hier zu suchen?